

1. **Kieler Netzwerk gegen Kinderarmut goes Facebook.** Im Rahmen der Initiative „Wissen schafft Gutes“ <http://wissen.schafftgutes.de/> haben wir Unterstützung erhalten, um unsere Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung zu verbessern. Das erste Ziel - Aufbau einer Facebook Seite - wurde bereits erreicht ein zweites steht noch aus, denn die Studierenden Raya Bolduan, Katharina Dreismann und Annemarie Willamowski möchten gerne 827 Likes bekommen. Wir sagen herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit und die Unterstützung! Besuchen Sie uns gerne auf Facebook und vergessen Sie nicht zu liken <https://www.facebook.com/pages/Kieler-Netzwerk-gegen-Kinderarmut/244569092366691>
2. **Über 500 Weihnachtsgeschenke wurden von der coop-Stiftung „Unser Norden“ in der KW 51 von Dominik Klein vom THW Kiel überreicht** und über die Netzwerkakteure an Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien weitergegeben. Die coop-Stiftung engagiert sich seit 2011 für benachteiligte Kinder in Norddeutschland. Weitere Information zur Antragstellung <http://www.coop-stiftung-unser-norden.de/ihr-antrag/>
3. **Kieler Netzwerk gegen Kinderarmut erhält großzügige Spende in Höhe von € 5.000,-- .** Diese wird an das Projekt „Schülercafe“ im Kinderhaus BLAUER ELEFANT“ weitergeleitet, denn dort muss der reguläre Mittagstisch, an dem ca. 35 Kinder und Jugendliche täglich teilgenommen haben, eingestellt werden. Durch die Spende kann ab Januar 2014 weiterhin etwas zum Essen (Salate, Käsebagel, Gemüsefrikadellen, Müsliriegel etc) angeboten werden – teilweise sogar in Eigenregie der Kinder. Weitere Information: http://www.kinderschutzzentrum-kiel.de/dksb_kinderhaus.php
4. **Der kommunale Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“** führt Kommunen zusammen, die sich auf den Weg gemacht haben, integrierte Strategien zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und umzusetzen. Das Online-Angebot des Partnerprozesses ist ein Forum gemeinsamen Lernens, welches dem Austausch und der Vernetzung dient. Grundlage des kommunalen Partnerprozesses bilden die vom Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“ erarbeiteten Handlungsempfehlungen „Gesundheitschancen sozial benachteiligter Kinder und Jugendlichen nachhaltig verbessern“. Initiiert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wird der Partnerprozess im Rahmen des Kooperationsverbundes und in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem Gesunde-Städte-Netzwerk (GSN) durchgeführt. Nähere Informationen zu Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ finden Sie unter www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/partnerprozess
5. **Was ist eine Präventionskette, und wie baut man sie auf?** Diese Frage stellte sich eine Gruppe von Expertinnen und Experten aus Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Sozial- und Bildungsbereich sowie Stadtteilarbeit unterschiedlicher Kommunen (Städte und Landkreise) aus fast allen Bundesländern. Ergebnis ihres Diskussionsprozesses ist die vorliegende Handreichung. Weitere Informationen <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/werkbuch-praeventionskette/>